



Informationsvorlage

Betrifft:

Bericht aus der Kleinen Kommission Lärmschutz

Fachbereich:

19 - Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz

Dezernentin / Dezernent:

Beigeordneter Jochen Kral

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Verbraucherschutz	22.01.2026	Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Die Kleine Kommission Lärmschutz trat am 08. Oktober 2025 im Rathaus zusammen. Aus der Sitzung wird wie folgt berichtet:

Umsetzungsstand Lärmaktionsplan IV

Die Verwaltung berichtet über den Umsetzungsstand der im Lärmaktionsplan IV vorgesehenen Tempo-30-Anordnungen. Fünf Abschnitte wurden bereits angeordnet und beschildert (Am Turnisch, Gubener Straße, Herzogstraße, Ickerswarde Straße, Kaiserswerther Straße). Drei weitere Abschnitte wurden angeordnet, deren Beschilderung steht allerdings noch aus (Himmelgeister Straße, Kürtenstraße, Rather Straße). Für drei Abschnitte gilt, dass diese erst mit Umsetzung des Rheintaktes der Stufe 2 angeordnet werden können. Dies sind der Pöhlenweg, die Torfbruchstraße und die Volmerswerther Straße.

Zudem werden die sonstigen noch offenen Prüfaufträge (u.a. LKW-Durchfahrtsverbote) vorgestellt sowie die Straßen aufgeführt, auf denen der Einsatz lärmoptimierten Asphalts als langfristige Maßnahme vorgesehen ist. Abschließend wird noch auf die Straßenabschnitte hingewiesen, die nicht in der Straßenbaulast der Stadt Düsseldorf liegen. Dabei handelt es sich um den Nördlichen Zubringer (A52), die Anschlussstelle Eller (A46) und die Strecke vom Dreieck Düsseldorf-Süd bis zur Stadtgrenze (A59). Bei Letzterem wird auf die folgenden Ausführungen verwiesen.

Lärmschutzsanierung/ -ertüchtigung an der A59 im Rahmen der aktuell geplanten Bauarbeiten

Auf Bitte der Vorsitzenden, Frau Holtmann-Schnieder, wird über die geplanten Sanierungsmaßnahmen an der A59 berichtet, da vor Ort die Befürchtung besteht, die Modernisierung der Lärmschutzwände könne entfallen. Die Autobahn GmbH teilte schriftlich auf Anfrage der Umweltverwaltung mit, dass die Sanierung der Fahrbahn

ab dem 15. Oktober 2025 beginne. Zunächst wird die Fahrtrichtung Leverkusen vollgesperrt, anschließend die Fahrtrichtung Düsseldorf saniert. Es wird mitgeteilt, dass der Einbau eines lärmoptimierten Splittmastixasphalts (SMA LA 8) zu einer erwarteten Lärminderung von etwa 3–4 dB(A) führt. Weitere Arbeiten an Brücken, Entwässerung und Ausstattung folgen ab 2027. Die Planung zur Modernisierung der Lärmschutzwände läuft noch. Ein Zeitrahmen kann derzeit nicht genannt werden. Ziel der Planung ist es, die Lärmschutzwände möglichst zeitnah nach der Streckensanierung umzusetzen.

Digitalisierung Schallschutzfensterprogramm

Der Ablauf des aktuellen Antragsverfahrens wird dargestellt. So müssen zurzeit noch die Antragsunterlagen heruntergeladen sowie das Antragsformular unterschrieben und im Anschluss per Post an die Umweltverwaltung geschickt werden, weitere Unterlagen können im Laufe des Verfahrens per Mail eingereicht werden. Um die Bearbeitung zu vereinfachen, soll das Programm künftig in die digitale Plattform FÖMIS integriert werden, die bereits für Altbausanierungen genutzt wird. Dies soll Synergien schaffen, die Beantragung erleichtern und die Bearbeitung beschleunigen. Die digitale Einführung ist für das zweite Quartal 2026 geplant.

Sachstand Lärmsanierungsprogramm der Deutschen Bahn

Die Verwaltung berichtet über den Stand der Maßnahmen zur Lärmsanierung an bestehenden Bahnstrecken. Für die Aufnahme in das Programm gelten seit 2022 die Auslösewerte von 64 dB(A) am Tag und 54 dB(A) in der Nacht.

In Düsseldorf gibt es im Lärmsanierungsprogramm zunächst den Düsseldorfer Knoten. Dabei handelt sich um die Streckenverbindungen zwischen Köln- Deutz und Hamm in Westfalen sowie zwischen Neuss und Schwelm. Diese Strecke ist etwa 11,7 km lang. Aktuell führt die Deutsche Bahn auf diesem Stück eine schalltechnische Untersuchung durch. Daneben gibt es in Düsseldorf noch die Güterzugstrecke von Rath nach Eller, die auf der Strecke zwischen Mülheim- Speldorf und Niederlahnstein liegt. Der Abschnitt ist knapp 3,6 km lang. Hier soll durch die Bahn aktiver Schallschutz in Form von Lärmschutzwänden errichtet werden. Das Projekt befindet sich aktuell in der Entwurfsplanung. Eine Bürgerinformation ist für das Jahr 2026 vorgesehen und soll nah an der einzurichtenden Sperrpause (Streckensperrung) erfolgen.

Neben der Lärmsanierung gibt es bei der Deutschen Bahn auch die Lärmvorsorge. Diese findet nur im Rahmen von Ausbau- oder Neubaumaßnahmen statt. Die Lärmvorsorge ist seit 1974 im BImSchG vorgeschrieben. Hier gibt es noch offene Maßnahmen durch den Umbau des Bahnhofs Bilk zum RE- Halt und auf der RRX- Strecke. Für die Errichtung des noch ausstehenden aktiven Lärmschutzes in Bilk ist aktuell eine Sperrpause für das 1. Halbjahr 2027 durch die Bahn eingeplant.

Weitere Sitzungsplanung

Sobald der Rat und der Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Verbraucherschutz die neue Kommissionsgröße und -besetzung festgelegt haben, wird die konstituierende Sitzung der neuen Kommission Lärmschutz terminiert. Die bisherige Vorsitzende, Frau Holtmann-Schnieder, verabschiedet sich aus dem Gremium und bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung.